

Den

19.

Herrn

Dr. Ewald und Häfeli

am 11. August 1802.

---

Bremen,

gedruckt bey Henrich Meier.

---

Hier im Schein der Abendsonne,  
Die uns, scheidend, lieblich lacht,  
Singen wir gerührt die Wonne,  
Die vom Himmel uns gemacht.  
Seyd gesegnet von uns allen!  
Töne lauter unser Lied!  
Mögt o mögt es dem gefallen,  
Der voll Liebe auf uns sieht!

Alle.

Die Ihr auf so lichten Wegen  
Uns der Weisheit näher führt;  
Euch des Himmels bester Seegen,  
Eüßer Lohn, der Euch gebührt!

Gott recht kindlich warm zu lieben,  
Und das Herz ihm gerne weihn;  
Rechte Bruderliebe üben,  
Selbst dem Feinde zu verzeihn;  
Keine Wahrheit in dem Munde,  
Fern von Aehselträgerey,  
Das erhebt zum engen Bunde  
Unserer Sinne vielerley.

### Alle.

Heil der schönen, hohen Lehre,  
Die aus Eurem Herzen quoll!  
Froh sie üben — sey uns Ehre,  
Euch — des Dankes reinsten Zoll!

Gute Väter! nie ermüde  
Euer Sinn für Menschenglück,  
Und der Einfalt Urtheil trübe  
Nimmer Eurer Hoffnung Blick!  
Vorurtheil und Nebel sinke,  
Führt Ihr uns dem Ziele zu,  
Und mit Friedens Palmen winke,  
Einst ein Engel Euch zur Ruh!

Alle.

Eurer Thätigkeit zum Lohne,  
Die so glücklich uns verband,  
Strahle heller Eure Krone  
Dort im schönern, bessern Land.